

**Inhalte des Interaktiven Seminars Beziehungsmedizin transgenerationell:  
Wintersemester 2020/21**

1	<b>Das Angebot</b> 21.10.2020	<b>Jetzt:</b> Aus natürlicher Einstellung heraus die Stimmung, Situation, Einstellung und den Umgang aufsuchen: vier Grundelemente einer Beziehungsmedizin von A bis Z: sich von der Allgemeinmedizin und Augenmedizin über die Chirurgie zur Zahnheilkunde bewegen.
2	28.10.2020	<b>Bedeutung</b> des Symptoms oder des Empfindens und Spürens aufgreifen: die immer vorhandene Bedeutung in der Medizin wahrnehmen.
3	04.11.2020	Das bio-psycho-soziale Modell im Heute, Gestern, Morgen als Nächsten Schritt <b>vorwegnehmen:</b> zur Sinnbildung in der Medizin.  <b>Merksatz:</b> Im Bewegten jetzt Bedeutung vorwegnehmen
4	<b>Die Frage</b> 11.11.2020	<b>Was</b> geschieht, wenn ein ungelöstes Problem körperlich zum Ausdruck kommt, zur Einstellung wird, sich als Trauma zeigt und die Krankheitsverarbeitung bestimmt? - Ein und vier Arbeitsfelder von Arzt und Patient
5	25.11.2020	<b>Wann</b> das Wort Stress zum Warnsignal wird und ein ungelöstes Problem anzeigt: Stärken und Schwächen des menschlichen Organismus einschätzen
6	02.12.2020	<b>Wo</b> im Leben des Menschen Orte sind, die ungelöste Probleme anziehen: Das Prinzip der Entsprechung. Individuelle Entwicklungsgeschichten und ihre „operative“ Anheftung
7	09.12.2020	<b>Wie</b> Stress als Eustress gesundheitsfördernd ist; wie Stress als Distress zum Sog für Krankheit wird. – Salutogenese und Pathogenese. <b>Merksatz:</b> Was geschieht wann, wo, wie? – Vier Frage-Pronomina ohne „warum“!
8	<b>Der Ablauf</b> 16.12.2020	<b>Wer hat Mut?</b> – <b>Ich atme:</b> Patient und Arzt als Grenzgänger zwischen Phantasie und Realität: Vertrauen als Ankerpunkt;... <b>ersinnt?</b> - Sich auf das Selbstvertrauen des Anderen be-Sinnen und empathisch den Nächstmöglichen Kleinen Schritt ableiten. Am 14.12: Abgabe des Essai
9	13.01.2021	... <b>erwirbt?</b> – Krankheit steht im Lebenskontext; Gesundheit erwerbe ich im Beziehungskontext;  ... <b>erwirkt?</b> – Im Beziehungskontext vom „man“ und „frau“ zum ICH, zum ES und zum Rhythmus kommen und hierdurch wirken.-  <b>Merksatz:</b> Wer hat Mut, ersinnt, erwirbt, erwirkt?
10	<b>Die Beurteilung</b> 20.01.2021	<b>WER teilt mit</b> mir den Hintergrund? – Vererbung als Mitteilung im bio-psycho-sozialen Hintergrund und in der Umwelt;
11	27.01.2021	... <b>erteilt</b> Anderen Fortbildung? – Anthropologisch-phänomenologische Betrachtung als rhythmisches Geschehen innerhalb einer lebenslangen Fortbildung von Patienten, Ärzten, Gesunden und Studenten. – Besprechung der Essays und deren Austausch unter den Studierenden
12	<b>Letzte Perspektive</b> 03.02.2021	... <b>urteilt</b> über Andere? – Studenten und Mitglieder der Gesundheitsgruppe beStimmen sich in Essays, Genogrammen und Lebensparabeln (evtl.). – <b>Scheinausgabe.</b> Merksatz: Gesund leben im Mitteilen, Erteilen, Ur-Teilen

Literatur:

- Petzold, E. R. Otten, H. (Hg): "The Student, the Patient and the Illness, Ascona Balint Award Essays Die Deutsche Balint Gesellschaft e.V., Email: [HeideOtten@Balintgesellschaft.de](mailto:HeideOtten@Balintgesellschaft.de)
- W. Schüffel: Medizin IST Bewegung und Atmen; vom Elend in die Armut und wie aus Wüste Würde wird – Projekte Verlag Halle, 2009
- W. Schüffel (Hg.): Wartburg Phänomen Gesundheit; Projekte Verlag Halle 2012 (vgl. auch downloads [www.schueffel.eu](http://www.schueffel.eu))
- Schüffel, W., Herrmann, M., Köllner, V., Merkle, W., Teufel, M., Veit, I.: Psychosomatic Medicine in Germany; in: Leigh, H. (ed) ((2019): Comparative Global Psychosomatic Medicine; Springer NY